

Modulkatalog Master of Arts

503 Politische Kommunikation

PO-Version 2021

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Inhaltsverzeichnis

	Sprachanforderungen	3
MA.IWK.P1	Methodische Grundlagen der interkulturellen Personalentwicklung und des interkulturellen Kommunikationsmanagements	4
MA.IWK.P2A	Kulturstudien und Kulturwissenschaft	6
M-AEKM-W2	Wahlpflichtmodul II	8
MAPOL 220	Governance internationaler Krisen und Konflikte	10
MAPOL 230	Internationale Organisationen und Global Governance	13
MAPOL 310	Politische Soziologie	16
MAPOL 320	Regieren im Mehrebenensystem	18
MAPOL 330	Politische Theorien zu Staat und Demokratie	20
MAPOL 340	Vergleich politischer Systeme und Politikfelder	22
MASOZ30.1	Aufbaumodul 1	24
MASOZ31.1	Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 1	26
MASOZ32.1	Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 1	29
M-GSW-109	Sprachgebrauch I	32
M-GSW-110	Sprachgebrauch II	34
PK-BP-AF	Berufspraktische Arbeitsfelder	36
PK-IP-VA	Interdisziplinäre Vertiefung A	38
PK-IP-VB	Interdisziplinäre Vertiefung B	40
PK-IP-VC	Interdisziplinäre Vertiefung C	42
PK-MV-BF	Methoden der politischen Meinungsforschung	44
PK-MV-CV	Methoden - Computerbasierte Verfahren	46
PK-MV-DA	Methoden - Visualisierung und Analyse multivariater Daten	48
PK-MV-EI	Methoden - Entwicklung von Kommunikationskampagnen	50
PK-MV-EM	Methoden - Evaluation von Kommunikationsmaßnahmen	52
PK-MV-IA	Methoden - Analyse politischer Medieninhalte	54
PK-MV-R	Methoden - Deskriptivstatistische Analysen	56
PK-PA-DM	Projektarbeit - Digitale Medien in der Politik	58
PK-PA-PJ	Projektarbeit - Politischer Journalismus	60
PK-PA-PP	Projektarbeit - Politische Psychologie	62
PK-PA-SK	Projektarbeit - Strategien politischer Kommunikation	64

PK-PB-PA	Praktikum A	66
PK-PB-PB	Praktikum B	68
PK-TS-RV	Ringvorlesung Politische Kommunikation	70
PK-TS-SDM	Schwerpunkt - Digitale Medien in der Politik	72
PK-TS-SPJ	Schwerpunkt - Politischer Journalismus	74
PK-TS-SPP	Schwerpunkt - Politische Psychologie	76
PK-TS-SSK	Schwerpunkt - Strategien politischer Kommunikation	78
POL710	Politische Systeme/Politische Soziologie I	80
POL730	Vergleichende Politikwissenschaft I	82
POL740	Außenpolitik und Internationale Beziehungen I	84
PK-MA	Masterarbeit	87
	Abkürzungen	89

Hinweis : Hinweis: Prüfungen, den Prüfungen zugeordnete Lehrveranstaltungen sowie Prüfungstermine können in Friedolin unter dem Menüpunkt "Modulkataloge" eingesehen werden. Nach Login wählen Sie dazu bitte Abschluss, Studiengang und Modul. Unmittelbar eingearbeitete Änderungen werden dort zeitnah dargestellt.

Sprachanforderungen

Sprachanforderungen gemäß Studienordnung der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften für das Fach Politische Kommunikation mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.)

- 1) Für ein erfolgreiches Studium sind gute Kenntnisse in der englischen und deutschen Sprache erforderlich. Von allen Bewerberinnen und Bewerbern ist das Englisch-Level B 2 gemäß Europäischem Referenzrahmen mittels eines international anerkannten Zertifikats oder Schulzeugnis nachzuweisen.
- 2) Deutschen gleichgestellte und ausländische Studienbewerberinnen und -bewerber müssen vor der Immatrikulation die "Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber" – Stufe DSH 2 – ablegen und bestehen oder gleichwertige Nachweise erbringen. Näheres regelt die Immatrikulationsordnung.

Modul MA.IWK.P1 Methodische Grundlagen der interkulturellen Personalentwicklung und des interkulturellen Kommunikationsmanagements	
Modulcode	MA.IWK.P1
Modultitel (deutsch)	Methodische Grundlagen der interkulturellen Personalentwicklung und des interkulturellen Kommunikationsmanagements
Modultitel (englisch)	Methodological Basis of Intercultural Personnel Development and Communications Management
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Strohschneider
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Erfolgreich abgeschlossener B.A. mit interkulturellen Schwerpunkten im Umfang von mindestens 30 LP oder Ergänzungsfach im Bereich der interkulturellen Kommunikationsforschung mit der Abschlussnote 2,0 oder besser. Hinweis für Studierende anderer M.A.-Studiengänge: Die Beurteilung über die Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen erfolgt nach Einzelfallprüfung durch den Modulverantwortlichen. Bitte kontaktieren Sie diesen rechtzeitig vor Vorlesungsbeginn!
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	830 MA IPK: MA.IWK.P3 bis MA.IWK.P6
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	830 M.A. IPK; Pflichtmodul 271 M.A. Auslandsgermanistik: Pflichtmodul im Profil IV 603 M.A. Öffentliche Kommunikation, 680 M.A. Kaukasiologie/ Kaukasusstudien, 846 M.A. Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen, 129 M.A. Politikwissenschaft, 149 M.A. Soziologie, 021 M.Sc. BWL: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 1 Seminar (2 SWS)/ Übung (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	90 h
- Selbststudium	210 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	1.Theorien der interkulturellen Organisationskommunikation 2.Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung 3.Methoden der interkulturellen Interaktionsforschung

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Methoden der internationalen Personal-auswahl; • verfügen über Kenntnisse zu Methoden der inter-kulturellen Personalentwicklung; • sind mit grundlegenden Formen und Gestaltungs-ansätzen der Organisationskommunikation und ihrer Problematisierung im internationalen Kontext vertraut; • kennen die methodischen Grundlagen und Prob-leme der wissenschaftlichen Beobachtung; • sind in der Lage, multidimensionale Beobachtungs-systeme zur Analyse von • Interaktionsprozessen zu entwickeln und einzusetzen; • kennen und beherrschen wichtige Instrumente der Interaktionsanalyse; • haben Erfahrung in der Entwicklung, Durchfüh-rung und Auswertung von Interaktionsanalysen und der Darstellung ihrer Ergebnisse
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eineaktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen notwendig. Zu erbringende Studienleistungen werden zu Semesterbeginn festgelegt.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	1 Gesamtklausur zu beiden Vorlesungen (40%), 1 Hausarbeit (60%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul MA.IWK.P2A Kulturstudien und Kulturwissenschaft	
Modulcode	MA.IWK.P2A
Modultitel (deutsch)	Kulturstudien und Kulturwissenschaft
Modultitel (englisch)	Cultural Studies and Cultural Science
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Vatter
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	Erfolgreich abgeschlossener B.A. mit interkulturellen Schwerpunkten im Umfang von mindestens 30 LP oder Ergänzungsfach im Bereich der interkulturellen Kommunikationsforschung mit der Abschlussnote 2,0 oder besser. Bei der Wahl des Zielkulturraumes werden folgende Sprachkenntnisse gemäß dem Europäischen Referenzrahmen vorausgesetzt: englischsprachige Zielkultur – Niveau C1, spanisch- oder französischsprachige Zielkultur – Niveau B2 bzw. deutschsprachige Zielkultur - eine erfolgreich absolvierte DSH (Stufe 2) oder eine vergleichbare Prüfung. Bis zum Studienende ist bei der Wahl einer spanisch oder französischsprachigen Zielkultur das Sprachniveau C1 nachzuweisen.
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	830 M.A. IPK: Pflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Vorlesung, 1 Seminar
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	1. Kulturelle Bedingtheit menschlichen Denkens und Handelns 2. Kommunikation und Gruppenbeziehungen unter kulturvergleichender Perspektive 3. Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte eines Zielkulturraums

Lern- und Qualifikationsziele	<p>Absolventen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Ausmaß und Grenzen der kulturellen Beeinflussung der Psyche; • verfügen über ein begriffliches Inventar zur Beschreibung von Kulturräumen; • können methodisch angemessene Designs zur Erforschung kulturvergleichender Fragestellungen entwerfen; • kennen wesentliche kulturbedingte Unterschiede in den Bereichen Problemlösen und Entscheiden, Intra- und Intergruppenverhalten, Sozialisation sowie Führung und Kommunikation; • verfügen über fundierte Kenntnisse um Managementstile eines ausgewählten Zielkulturraums kulturhistorisch erklären zu können; • sind in der Lage kulturhistorisches Wissen zum Zweck der kulturwissenschaftlichen Analyse wirtschaftsorientierter Netzwerke anzuwenden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>1 Klausur V: „Kulturvergleichende Psychologie“</p> <p>1 Teilnahmenachweis S: „Zielkultur“</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul M-AEKM-W2 Wahlpflichtmodul II	
Modulcode	M-AEKM-W2
Modultitel (deutsch)	Wahlpflichtmodul II
Modultitel (englisch)	Module II
Modul-Verantwortliche/r	PD Dr. Reyk Albrecht
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	M.A. Angewandte Ethik und Konfliktmanagement (769): Wahlpflichtmodul M.A. Gesellschaftstheorie (154): Wahlpflichtmodul M.A. Politische Kommunikation (503): Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	zwei Seminare (A und B, je 2 SWS) oder Vorlesung und Seminar (je 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden verschiedene Theorien einer bestimmten Bereichsethik (z.B. Friedensethik) vorgestellt sowie zentrale Konfliktfälle und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.
Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der aktuellen bereichsspezifischen Diskussion; • Fähigkeit zum Umgang mit bereichsspezifisch relevanter Terminologie; • Fähigkeit zum selbstständigen, argumentationsbasierten Diskutieren
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am (an den) Seminar(en). Die aktive Teilnahme umfasst die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von dem Dozenten bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	mündliche Prüfung (15 min) oder Klausur (100%) (Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung vom Prüfer festgelegt)
Zusätzliche Informationen zum Modul	
Empfohlene Literatur	wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Unterrichtssprache	deutsch
--------------------	---------

Modul MAPOL 220 Governance internationaler Krisen und Konflikte	
Modulcode	MAPOL 220
Modultitel (deutsch)	Governance internationaler Krisen und Konflikte
Modultitel (englisch)	Governance of international crises and conflicts
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Global und European Governance) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	VL (2 SWS) und Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Das Modul widmet sich internationalen Krisen und Konflikten und deren Bewältigung durch staatliche und nicht-staatliche Akteure im Kontext von „Global Governance“. Im Fokus stehen inner- und zwischenstaatliche gewaltsame und gewaltlose Konflikte, deren Ursachen, Verläufe und Folgen, sowie die Einwirkung durch Dritte, die von Prävention und Mediation über Peacekeeping und Sanktionen bis hin zu militärischen Interventionen reicht. Dabei werden auch friedensethische Fragen thematisiert. Im weiteren Sinn befasst sich das Modul zudem mit internationalen Krisen diverser Provenienz, v.a. soweit sie aus Konflikten resultieren oder ihnen vorausgehen, etwa humanitären Krisen, Menschenrechtsverstößen oder Flüchtlingskrisen.</p> <p>Das Modul besteht zum einen aus einer obligatorischen englischsprachigen Vorlesung, die jedes zweite Semester alternierend zentrale Fragen der Konfliktanalyse („Understanding international conflict“) oder der Konfliktbearbeitung („Managing international conflict“) thematisiert. In den anderen Semestern vertiefen Seminarangebote Einzelaspekte, etwa Konflikttypen (wie Sezessionskonflikte) oder -folgen (etwa Versöhnungsprozesse), Interventionsinstrumente (wie humanitäre Intervention), Akteurskonstellationen (wie Patron-Klienten-Beziehungen) oder Problembereiche (friedensethische Dilemmata). Auch Krisen anderer Art gehören in das Themenspektrum. Dabei wird in diesem stark interdisziplinären Feld auch auf Wissensbestände anderer Disziplinen zurückgegriffen.</p> <p>Während die Vorlesung den aktuellen Forschungsstand zum jeweiligen Thema im Überblick vermittelt, erlauben die Seminare eine eigenständige Einarbeitung in die Forschung. Sie arbeiten nicht nur wesentliche Konzepte, Probleme und Forschungsansätze auf; sie zielen überdies, angeleitet durch die Dozenten, auf eigenständige Analyse, etwa durch vertiefende Fallstudien und deren Vergleich.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Erweiterung und Vertiefung des Wissens in Bezug auf Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse internationaler Krisen und Konflikte im Kontext von Global Governance.</p> <p>Die Studierenden können ihre Forschungskompetenzen weiterentwickeln; durch die Orientierung an exemplarischen Studien und Anwendung unterschiedlicher Methoden wird eine eigenständige Recherche, Untersuchung und Analyse im Bereich Governance internationaler Krisen und Konflikte vorbereitet und trainiert.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Die Vorlesung schließt mit einer Klausur (Essay) ab; die Seminarnote setzt sich zu 70% aus einer Hausarbeit und zu 30% aus den seminarbegleitenden Leistungen (möglich sind z.B. Referat, Essay, Protokoll, Mid-Term oder vergleichbare Leistungen) zusammen.</p> <p>Die Modulnote setzt sich zu 30% aus der Klausur und zu 70% aus der Seminarnote zusammen.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Unterrichtssprache	--
--------------------	----

Modul MAPOL 230 Internationale Organisationen und Global Governance	
Modulcode	MAPOL 230
Modultitel (deutsch)	Internationale Organisationen und Global Governance
Modultitel (englisch)	International Organisations and Global Governance
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Global und European Governance) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Das Modul widmet sich der Rolle und Funktion internationaler (Regierungs-)Organisationen (IOs) im Kontext von „Global Governance“, der Gesamtheit kollektiver Regelungen, die auf grenzüberschreitende Problemlagen und transnationale gesellschaftliche Sachverhalte zielen. Im Zuge der Globalisierung stößt nationalstaatliches Regieren vermehrt an Grenzen. Globales Regieren wird notwendig. Internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen (UN), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) oder der Welthandelsorganisation (WTO) kommt hierbei eine herausgehobene Stellung zu. Einerseits üben sie vermehrt politische Autorität jenseits des Nationalstaats aus und fungieren als Autoren von globalen Normen und Regeln. Andererseits stehen sie somit auch zunehmend im Zentrum politischer Auseinandersetzungen und werden zu Adressaten gesellschaftlicher Forderungen.</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Seminaren, die diese beiden Dimensionen abdecken. Ein Seminar befasst sich mit IOs als Herrschaftsträger in ausgewählten Politikfeldern oder im Querschnitt. Angebote umfassen Themen wie IOs im internationalen Konfliktmanagement, IOs in Gesundheits-, Wirtschafts-, Umweltkrisen etc. oder Governance-Typen internationaler Organisationen. Das zweite Seminar befasst sich mit der Politisierung internationaler Organisationen. Hier werden Herausforderungen für IOs beleuchtet, die aus ihrer Umstrittenheit unter Staaten wie unter gesellschaftlichen Akteuren herrühren. Die Legitimität und Legitimation von IOs spielt hier ebenso eine Rolle wie die machtpolitischen Verteilungskämpfe unter Staaten.</p> <p>Beide Seminare verbinden Elemente von Lehr- und Forschungsinhalten. Sie haben Lehrcharakter, indem sie die wesentlichen Begriffe, Probleme und Forschungsansätze aufarbeiten. Sie haben Forschungscharakter, indem sie unter Anleitung und Betreuung auf eigenständige Auswertung bzw. Analyse von vertiefenden Fallstudien oder Querschnittsanalysen zielen. Alternativ ist auch eine wissenschaftlich vorbereitete und ausgewertete Simulation der Entscheidungsprozesse internationaler Organisationen (z.B. Model United Nations) möglich.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Wissensverbreiterung und -vertiefung in Bezug auf politikwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse internationaler Organisationen im Kontext von Global Governance.</p> <p>Die Studierenden können ihre Forschungskompetenzen weiterentwickeln; durch die Orientierung an exemplarischen Studien und Anwendung unterschiedlicher Methoden wird eine anspruchsvolle, eigenständige Recherche, Untersuchung und Analyse im Bereich Global Governance durch internationale Organisationen vorbereitet und trainiert.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote).</p> <p>Je Seminar werden zusätzlich seminarbegleitende Leistungen (z.B. Referat, Moderation, mündliche Beteiligung) verlangt werden, die zu 30% in die Seminarnote einfließen.</p> <p>Die Zusammensetzung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	<p>Dingwerth, Klaus; Pattberg, Philipp (2006): Was ist Global Governance? In Leviathan 34 (3), pp. 377–399.</p> <p>Zürn, Michael (2018): A Theory of Global Governance. Authority, Legitimacy, and Contestation. Oxford: Oxford University Press.</p>
Unterrichtssprache	--

Modul MAPOL 310 Politische Soziologie	
Modulcode	MAPOL 310
Modultitel (deutsch)	Politische Soziologie
Modultitel (englisch)	Political Sociology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 429 M.A. Sport Governance: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 429 M.A. Sport Governance: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 429 M.A. Sport Governance: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a.) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium oder b.) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Das Modul beschäftigt sich aus einer forschungsorientierten Perspektive mit zentralen theoretischen Ansätzen, methodischen Zugängen sowie Problem- und Fragestellungen der Politischen Soziologie. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen daher neben konzeptionellen Schlüsselbegriffen (u.a. Macht, Herrschaft, Autorität, Legitimität), Theorien (u.a. Theorien der Demokratie, Pluralismus, Korporatismus) und Methoden auch gleichermaßen traditionelle wie neuere Forschungszweige der Politischen Soziologie (Politische Kultur- und Einstellungsforschung; Werte und Wertewandel; Repräsentationsforschung; Wahlsoziologie und -forschung; politische Partizipation; Elitenforschung; Politische Parteien- und Verbändeforschung; Politische Kommunikation, Politische Sozialisation und Bildung).
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit zentralen Fragen, aktuellen Forschungsdebatten und konzeptionellen Neuentwicklungen in der politischen Soziologie vertraut zu machen. Dabei sollen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre methodischen Fertigkeiten ausbauen und ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a.) Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein. b.) Das Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), die Vorlesung mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Den Studierenden ohne politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltungen im Rahmen des Moduls SG-POL1 und nicht die fortgeschrittenen Seminare im Rahmen der Module MAPOL310/340 zu belegen.
Empfohlene Literatur	Amenta, Edwin/ Nash, Kate/ Scott, Alan (Hrsg.) (2012): The Wiley Blackwell Companion to Political Sociology, Wiley Blackwell: New York. Kaina, Viktoria/ Römmele, Andrea (2009): Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Rattinger, Hans (2009): Einführung in die Politische Soziologie, München: Oldenbourg.
Unterrichtssprache	--

Modul MAPOL 320 Regieren im Mehrebenensystem	
Modulcode	MAPOL 320
Modultitel (deutsch)	Regieren im Mehrebenensystem
Modultitel (englisch)	Multi-Level Governance
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. Olaf Leiße
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a.) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium oder b.) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Inhalt des Moduls ist das Regieren in Mehrebenensystemen, indem es die komplexen Beziehungsgefüge horizontaler sowie vertikaler politischer Entscheidungsstrukturen in politischen Systemen in den Blick nimmt. Je nach Schwerpunktsetzung stehen zentrale theoretische Ansätze sowie analytische und methodologische Zugänge der Regierungs-, Governance-, Integrations- und Policy-Forschung, die empirische Analyse der verschiedenen vertikalen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund, EU) sowie die Politikverflechtung zwischen den Ebenen inkl. Kompetenzverteilung, Akteurskonstellationen und Entscheidungsmodi (u.a. Europäisierung der nationalen politischen Systeme, Föderalismus, Policy-Analysen im Mehrebenensystem) im Zentrum.

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten und konzeptionellen Neuentwicklungen des Regierens im Mehrebenensystem vertraut zu machen. Dabei sollen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre methodischen Fertigkeiten ausbauen und ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a.) Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein. b.) Das Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), die Vorlesung mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Benz, Artur/ Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010): Governance – Regieren in Komplexen Regelsystemen: Eine Einführung, 2. Aktual. und veränderte Aufl., Wiesbaden: VS Verlag. Benz, Artur (2009): Politik in Mehrebenensystemen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Graziano, Paolo & Vink, Maarten (2008) Europeanization. New Research Agendas, Palgrave. Hooghe, Liesbet/ Marks, Gary (2001): Multi-Level Governance and European Integration, Lanham: Rowman & Littlefield. Sturm, Roland (2020) Föderalismus, 3., umfassend aktualisierte und erweiterte Auflage, Baden-Baden: Nomos.
Unterrichtssprache	--

Modul MAPOL 330 Politische Theorien zu Staat und Demokratie	
Modulcode	MAPOL 330
Modultitel (deutsch)	Politische Theorien zu Staat und Demokratie
Modultitel (englisch)	Political Theories of State and Democracy
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. Michael Dreyer
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 127 M.A. Philosophie: keine 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 127 M.A. Philosophie: keine 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul 604 M.A. Bildung-Kultur-Anthropologie: Wahlpflichtmodul in der Profillinie Gesellschaft 127 M.A. Philosophie: Wahlpflichtmodul 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik: Wahlpflichtmodul 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS) + Vorlesung mit Kolloquium (3 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	75 h
- Selbststudium	225 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul vermittelt eine solide Wissensbasis ausgewählter Epochen der Ideengeschichte bzw. Konzepte und Probleme der politischen Theorie, die im Kolloquium vertieft werden. Im Seminar erfolgt eine Ergänzung durch eigenständige Recherche, Aufarbeitung und Präsentation relevanter Themen.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben theoretische, methodische und inhaltliche Kenntnisse zu ausgewählten Forschungsthemen und lernen, Forschungsansätze kritisch zu diskutieren. Sie erlangen eine theoretische und historisch begründete Urteilskompetenz über aktuelle politische Probleme, die in vielfachen Kontexten, insbesondere in der Forschung, der Erwachsenenbildung und der Öffentlichkeitsarbeit einsetzbar ist. Sie erarbeiten sich das schriftliche und mündliche Ausdrucksvermögen, um die Ergebnisse ihrer Überlegungen verständlich und sprachlich angemessen zu präsentieren. Dabei werden ihre methodischen und analytischen Kompetenzen geschult und sie werden in die Lage versetzt, eigene Strategien für Forschungsarbeiten, insbesondere für die Masterarbeit zu entwickeln.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Seminarleistung (70%) bestehend aus einer mündlichen Leistung (Referat) oder äquivalenter vom Dozenten festgelegter Leistung und schriftlicher Hausarbeit im Seminar und Klausur bzw. vergleichbare schriftliche Leistung (Essay) (30%) im Kolloquium; die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Jede Modulprüfung sowie deren Teilleistungen müssen mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. *Dauer: in der Regel 1 Semester; das Modul kann aber auch in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Empfohlene Literatur	Hans Maier, Horst Denzer (Hrsg.), Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., 3. Aufl., München 2007. Iring Fetscher/Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5 Bde., München u.a. 1985-1993. David Miller (Hrsg.), The Blackwell encyclopaedia of political thought, Oxford 2004. Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit; 4 Bde. In 9 Büchern; Stuttgart/Weimar 2001-2012. Quentin Skinner et al. (Hrsg.), The Cambridge History of Political Thought, 6 Bde., Cambridge 1988-2011. Giovanni Sartori, Demokratietheorie, Darmstadt 1992.
Unterrichtssprache	--

Modul MAPOL 340 Vergleich politischer Systeme und Politikfelder	
Modulcode	MAPOL 340
Modultitel (deutsch)	Vergleich politischer Systeme und Politikfelder
Modultitel (englisch)	Comparing Political Systems and Policies
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. Torsten Oppelland
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 429 M.A. Sport Governance: keine 604 M.A. Bildung-Kultur-Anthropologie: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine 429 M.A. Sport Governance: keine 604 M.A. Bildung-Kultur-Anthropologie: keine 673 M.A. Neuere Geschichte: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 429 M.A. Sport Governance: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 604 M.A. Bildung-Kultur-Anthropologie: Wahlpflichtmodul in der Profillinie Gesellschaft 673 M.A. Neuere Geschichte: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Sommersemester, ggf. auch Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a) 1 Vorlesung und 1 Seminar (je 2 SWS), oder: b) Seminar und Seminar (je 2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	Das Modul thematisiert forschungsorientiert und theoriegeleitet zentrale Themen und Problemstellungen aus dem Gebiet der Polity- und der Policy-Forschung. Dabei geht es je nach Schwerpunktsetzung (a) um grundlegende Probleme der Stabilität und Kontinuität bzw. der Transformation politischer Systeme (was sowohl Demokratien wie auch Autokratien einschließt) oder (b) grundlegende Elemente politischer Systeme (z.B. Regierungen, Parlamente, Parteien) oder (c) um einzelne Policy-Bereiche und deren Behandlung in unterschiedlichen politischen Systemen.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten spezieller Forschungsbereiche des Vergleichs politischer Systeme und Politikfelder vertraut zu machen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über diesen Spezialbereich (Entwicklung der Forschung, Kenntnis zentraler Texte und Analysemethoden) und vertiefen unter Anleitung im Rahmen eines Seminars ihre Forschungs-, Präsentations-, Diskussions- und Argumentationskompetenz.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	a.) Das Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), die Vorlesung mit einer kleinen Prüfungsleistung (i.d.R. Klausur) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein. b.) Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Den Studierenden ohne politik- bzw. sozialwissenschaftliche Vorkenntnisse wird dringend empfohlen, die Einführungsveranstaltungen im Rahmen des Moduls SG-POL1 und nicht die fortgeschrittenen Seminare im Rahmen der Module MAPOL310/340 zu belegen.
Empfohlene Literatur	Hans-Joachim Lauth/ Gert Pickel/ Susanne Pickel, Vergleich Politischer Systeme, Paderborn: Schöningh 2014. Hans-Joachim Lauth/ Marianne Knauer/ Gert Pickel (Hgg.), Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: Springer 2016 (https://doi.org/10.1007/978-3-658-02338-6)
Unterrichtssprache	--

Modul MASOZ30.1 Aufbaumodul 1	
Modulcode	MASOZ30.1
Modultitel (deutsch)	Aufbaumodul 1
Modultitel (englisch)	Advanced Module 1
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul 129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 206 M.A. Interdisziplinäre Polenstudien: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet die Möglichkeit in ausgewählten Teilgebieten der Soziologie vertiefende Fachkenntnisse zu erlangen. Je nach Interesse des/der Studierenden werden Möglichkeiten zur fortgeschrittenen Vertiefung in mehreren Teilgebieten der Soziologie angeboten, z.B. Soziale Ungleichheit, Sozialstrukturanalyse, Genderforschung. Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.

Lern- und Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterter Einblick in verschiedene Gegenstandsbereiche und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n) bzw. Vertiefungsrichtungen. • Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en). • Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau. • Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen.</p> <p>Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung in einem der beiden Seminare.</p> <p>Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ31.1 Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 1	
Modulcode	MASOZ31.1
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Arbeit, Wirtschaft, Wohlfahrt 1
Modultitel (englisch)	Labour, Economy, Welfare 1
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul 129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 206 M.A. Interdisziplinäre Polenstudien: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Das Modul bietet die Möglichkeit, Kenntnisse über die Strukturen und den Wandel moderner Arbeitsgesellschaften zu vertiefen. Ein besonderes Profil erhält das Modul durch die inhaltliche Verschränkung von Analysen zu Arbeit, Wirtschaft, (Arbeits-)Märkten und wohlfahrtsstaatlichen Regulationen. Das Modul orientiert sich an einem weiten Arbeitsbegriff, der neben Erwerbsarbeit auch andere, nicht bezahlte Tätigkeiten umfasst. Auf diese Weise werden Wechselwirkungen von Produktionsregimes, Staatlichkeit, Geschlechterbeziehungen und sozialer Reproduktion in den Blick genommen. Aspekte wie Arbeitsbeziehungen, organisationale Mitgliedschaft sowie Konflikte um Arbeit gehören ebenfalls zum Themenkatalog. Neben der Analyse von Arbeitsbeziehungen beleuchtet das Modul die Beschaffenheit von (Wirtschafts-)Organisationen und Märkten, die ihrerseits moderne Arbeitsgesellschaften maßgeblich prägen. Zum inhaltlichen Profil trägt eine forschungsnahe Lehre bei, die aus arbeits-, wirtschafts- und organisationssoziologischer Sicht Einblicke in die Praxis von Wirtschaftsorganisationen, Management, staatlichen Einrichtungen und Interessenvertretungen ermöglicht. Als Querschnittsthema dient die Analyse der institutionellen Ausgestaltung moderner kapitalistischer Gesellschaften und ihrer wohlfahrtsstaatlichen Regulationen.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul zielt auf eine Erweiterung theoretischer Kenntnisse, eine intensivere Beschäftigung mit empirischen Forschungen und eine Annäherung an die Praxis sozialer Akteure in den genannten Themenfeldern. Besonderer Wert wird auf eine forschungsnahe Lehre gelegt. Bedeutende Themen aus den Forschungen des Instituts (z.B. Flexibilisierung und Prekarisierung von Arbeit und Arbeitsmärkten, Produktionsregimes u.a. in großen Schwellenländern, demographischer Wandel und Alterung von Belegschaften) sollen auch in der Lehre aufgegriffen werden und Einblicke in die Forschungspraxis bieten. Eine intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kapitalismusanalyse und -kritik soll ebenso möglich sein wie eine Aneignung von Kenntnissen, die auf eine berufliche Praxis in Wirtschaftsorganisationen, Verbänden oder staatlichen Einrichtungen vorbereiten.</p> <p>Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Seminardiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.</p>

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare. Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch

Modul MASOZ32.1 Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 1	
Modulcode	MASOZ32.1
Modultitel (deutsch)	Vertiefung Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Transformationen 1
Modultitel (englisch)	Sustainability and Societal Transformations 1
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Klaus Dörre, Prof. Dr. Matthias Groß, Prof. Dr. Stefanie Hiß, Prof. Dr. Kathrin Leuze, Prof. Dr. Tilman Reitz, Prof. Dr. Hartmut Rosa, Prof. Dr. Sylka Scholz, Prof. Dr. Silke van Dyk. Gesamtkoordination: Geschäftsstelle des Instituts für Soziologie.
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	149 M.A. Soziologie: MASOZ 10 Orientierungsmodul; MASOZ 20a/20b Forschungsmethoden
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	149 M.A. Soziologie: Wahlpflichtmodul 154 M.A. Gesellschaftstheorie: Wahlpflichtmodul 129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 647 M.A. Erziehungswissenschaft: Wahlpflichtmodul 729 M.A. International Organisations and Crisis Management: Wahlpflichtmodul 206 M.A. Interdisziplinäre Polenstudien: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Das Modul bietet die Möglichkeit in ausgewählten Teilgebieten der Soziologie, die sich mit gesellschaftlichen Transformations- und sozialen sowie institutionellen Wandlungsprozessen vor dem Hintergrund ökologischer und sozialer Herausforderungen befassen (z.B. Organisations-, Wirtschafts-, Markt-, Wissenschafts-, Umweltsoziologie), vertiefende Fachkenntnisse zu erlangen. Je nach Interesse des/der Studierenden werden Möglichkeiten zur fortgeschrittenen Spezialisierung in mehreren Teilgebieten der Soziologie ermöglicht (z. B. Nachhaltigkeitsdiskurse, ökologisches Design, umweltsoziologische Theoriebildung, alternative Energiesysteme, transition management, Umwelttechnologien und nachhaltiges Umweltmanagement, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen/ Corporate Social Responsibility, soziale und ökologische Nachhaltigkeit am Finanzmarkt, environmental governance, nachhaltige(s)/ grüne(s) Märkte/ Wirtschaften/ Wachstum). Die Seminarthemen werden explizit und systematisch in den Kontext der jeweiligen speziellen Soziologie(n) gestellt.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Erweiterter Einblick in verschiedene Gegenstandsbereiche und ausgewählte Analyseansätze der jeweiligen speziellen Soziologie(n) bzw. Vertiefungsrichtungen. Diskussion klassischer wie aktueller empirischer Forschungsbefunde der jeweiligen Teildisziplin(en).</p> <p>Ausbau interaktiver Präsentations- und Diskussionskompetenz in der Seminargruppe und der Befähigung zur kritisch-kontroversen Auseinandersetzung mit den erlernten Inhalten sowie zum konstruktiven Feedback.</p> <p>Systematische Verknüpfung der Erkenntnisse mit Begriffen, Konzepten und Theoremen der allgemeinen Soziologie. Befähigung zur Erschließung, Einordnung und Kritik wissenschaftlicher Texte und Forschungsergebnisse auf fortgeschrittenem Niveau. Fragen nach den Möglichkeiten soziologischer Beiträge zur Lösung drängender Fragen in Ökologie, Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft. Fokus auf aktuelle Schwerpunkte z.B. Klima, gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen, nachhaltige(s)/ grüne(s) Märkte, Wirtschaften, Wachstum.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>Aktive und regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen. Diese umfasst neben der Lektüre der Seminarliteratur die Übernahme von Protokollen, Referaten oder dem Umfang nach vergleichbaren Leistungen sowie die regelmäßige Beteiligung an der Semindiskussion und kollektiven Formaten der Wissensaneignung in der Seminargruppe. Die zu erbringende Teilnahmeleistung wird zu Beginn der Veranstaltung von den Dozierenden bekannt gegeben.</p>
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Schriftliche Leistung (konkrete Anforderungen werden zu Beginn von den Dozierenden bekannt gegeben) oder mündliche Prüfung zu einem der beiden Seminare.</p> <p>Im Falle einer Wiederholungsprüfung kann die Prüfungsform variieren. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denjenigen in den anderen Aufbau- und Spezialisierungsmodulen unterscheiden.</p>
Empfohlene Literatur	--

Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch
--------------------	------------------

Modul M-GSW-109 Sprachgebrauch I	
Modulcode	M-GSW-109
Modultitel (deutsch)	Sprachgebrauch I
Modultitel (englisch)	Language use I
Modul-Verantwortliche/r	ProfessurinhaberIn Germanistische Linguistik mit Schwerpunkt Pragmatik
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	067 LG Deutsch: B-GSW-101 bis B-GSW-105 067 LR Deutsch: B-GSW-102 bis B-GSW-105 767 M.A. Germanistische Sprachwiss., 503 M.A. Politische Kommunikation, 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik, 127 M.A. Philosophie: keine 567 M.A. Professionelles Schreiben: keine 152 M.A. Indogermanistik: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	067 LA Deutsch (Gymnasium/Regelschule): Wahlpflichtmodul 767 M.A. Germanistische Sprachwiss.: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik: Wahlpflichtmodul 127 M.A. Philosophie: Wahlpflichtmodul 567 M.A. Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul 152 M.A. Indogermanistik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V / Ü / K / S (2 SWS) + S (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Sprachgebrauchs in gesprochen- oder geschriebensprachlichen Kontexten. Gegenstandsbereiche können Alltagsgespräche, Institutionelle Kommunikation und öffentliche Kommunikation in Form sozial-medialer oder massenmedialer Kommunikation sein. • Beschreibung des Sprachgebrauchs in der gesprochenen sprachlichen und multimodalen Interaktion, bezogen auf ausgewählte Beschreibungsebenen der Linguistik (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Lexik, Syntax, Semantik und Pragmatik; inklusive Prosodie und visuelle Signale wie Blick, Gestik etc.) • Beschreibung der Verwendung von Sprache in medial schriftlichen Texten im Hinblick auf Phänomene der Lexik, Syntax, Semantik und Pragmatik, der Kohärenz- und Informationsstruktur sowie argumentativer und persuasiver Textfunktionen. • (Gebrauchsbasierte) Grammatiktheorien, interaktionslinguistische, pragmatische Theorien.
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Erwerb vertiefter Kenntnisse zu den Besonderheiten des Sprachgebrauchs in Text und Interaktion.</p> <p>Fähigkeit, Merkmale des Sprachgebrauchs in Text und Interaktion zu identifizieren, linguistischen Beschreibungsebenen zuzuordnen und fachlich angemessen zu beschreiben.</p> <p>Fähigkeit, Grammatiktheorien und pragmatische Theorien auf das sprachliche Material anzuwenden, Problemquellen bei der theoretischen Modellierung zu identifizieren, verschiedene Theoriemodelle gegeneinander abzuwägen und gegebenenfalls Lösungswege für eine Modellierung zu finden.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Zum Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eine aktive Erarbeitung der in der Veranstaltung geforderten Inhalte und Aufgaben erforderlich. Das kann die Übernahme von Aufgaben (z.B. Referat, Bearbeitung von Hausaufgaben, Lektüreaufgaben o.Ä.) einschließen, die zu Semesterbeginn festgelegt werden.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit (100%), mündliche Prüfung (100%) oder Klausur (100%); Art der Prüfung richtet sich nach dem konkreten Inhalt der Lehrveranstaltung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Das Modul wendet sich wechselweise entweder sprachlicher Interaktion mit Schwerpunkt gesprochene Sprache oder textuellen Phänomenen mit Schwerpunkt geschriebene Sprache zu.</p> <p>Die in diesem Modul gewählten Lehrveranstaltungen müssen sich von den in Modul „Sprachgebrauch II“ gewählten Lehrveranstaltungen unterscheiden.</p> <p>Das Modul wird gemäß §5 (5) der Studienordnung für Lehramt Deutsch(Gymnasium) in die Berechnung der Endnote für die Erste Staatsprüfung aufgenommen.</p>
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul M-GSW-110 Sprachgebrauch II	
Modulcode	M-GSW-110
Modultitel (deutsch)	Sprachgebrauch II
Modultitel (englisch)	Language use II
Modul-Verantwortliche/r	ProfessurInhaberIn Germanistische Linguistik mit Schwerpunkt Pragmatik
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	067 LG Deutsch: B-GSW-101 bis B-GSW-105, 067 LR Deutsch: B-GSW-102 bis B-GSW-105, 767 M.A. Germanistische Sprachwiss., 503 M.A. Politische Kommunikation, 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik, 127 M.A. Philosophie, 152 M.A. Indogermanistik: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	067 LA Deutsch (Gymnasium/Regelschule): Wahlpflichtmodul 767 M.A. Germanistische Sprachwiss.: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 608 M.A. Anglistik/Amerikanistik: Wahlpflichtmodul 127 M.A. Philosophie: Wahlpflichtmodul 152 M.A. Indogermanistik: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	V / Ü / K/S(2 SWS)+S(2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten des Sprachgebrauchs in gesprochen- oder geschriebensprachlichen Kontexten. Gegenstandsbereiche können Alltagsgespräche, Institutionelle Kommunikation und öffentliche Kommunikation in Form sozial-medialer oder massenmedialer Kommunikation sein. • Beschreibung des Sprachgebrauchs in der gesprochenen sprachlichen und multimodalen Interaktion, bezogen auf ausgewählte Beschreibungsebenen der Linguistik (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Lexik, Syntax, Semantik und Pragmatik; inklusive Prosodie und visuelle Signale wie Blick, Gestik etc.) • Beschreibung der Verwendung von Sprache in medial schriftlichen Texten im Hinblick auf Phänomene der Lexik, Syntax, Semantik und Pragmatik, der Kohärenz- und Informationsstruktur sowie argumentativer und persuasiver Textfunktionen. • (Gebrauchsbasierte) Grammatiktheorien, interaktionslinguistische, pragmatische Theorien.
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Erwerb vertiefter Kenntnisse zu den Besonderheiten des Sprachgebrauchs in Text und Interaktion.</p> <p>Fähigkeit, Merkmale des Sprachgebrauchs in Text und Interaktion zu identifizieren, linguistischen Beschreibungsebenen zuzuordnen und fachlich angemessen zu beschreiben.</p> <p>Fähigkeit, Grammatiktheorien und pragmatische Theorien auf das sprachliche Material anzuwenden, Problemquellen bei der theoretischen Modellierung zu identifizieren, verschiedene Theoriemodelle gegeneinander abzuwägen und gegebenenfalls Lösungswege für eine Modellierung zu finden.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Zum Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eine aktive Erarbeitung der in der Veranstaltung geforderten Inhalte und Aufgaben erforderlich. Das kann die Übernahme von Aufgaben (z.B. Referat, Bearbeitung von Hausaufgaben, Lektüreaufgaben o.Ä.) einschließen, die zu Semesterbeginn festgelegt werden.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit (100%), mündliche Prüfung (100%) oder Klausur (100%); Art der Prüfung richtet sich nach dem konkreten Inhalt der Lehrveranstaltung und wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Das Modul wendet sich wechselweise entweder sprachlicher Interaktion mit Schwerpunkt gesprochene Sprache oder textuellen Phänomenen mit Schwerpunkt geschriebene Sprache zu.</p> <p>Die in diesem Modul gewählten Lehrveranstaltungen müssen sich von den in Modul „Sprachgebrauch I“ gewählten Lehrveranstaltungen unterscheiden.</p> <p>Das Modul wird gemäß § 5 (5) der Studienordnung für Lehramt Deutsch (Gymnasium) in die Berechnung der Endnote für die Erste Staatsprüfung aufgenommen.</p>
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul PK-BP-AF Berufspraktische Arbeitsfelder	
Modulcode	PK-BP-AF
Modultitel (deutsch)	Berufspraktische Arbeitsfelder
Modultitel (englisch)	Work Areas of Professional Practice
Modul-Verantwortliche/r	Alle ProfessorInnen am IfKW, Koordination: Leiterin: Prof. Dr. Irina Lock
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Pflichtmodul 830 M.A. Interkulturelle Personalentwicklung: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Seminare aus dem Lehrangebot des IfKW zu berufspraktischen Arbeitsfeldern
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden wählen aus dem Angebot des IfKW zu berufspraktischen Lehrveranstaltungen zwei Seminare aus. Die Inhalte der Seminare können variieren, enthalten jedoch in der Regel Angebote zu Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Personalkommunikation, Journalismus, digitalem Marketing und politischer Bildung. In den Seminaren werden Einblicke in die entsprechende Berufspraxis und angewandte Methoden und Arbeitstechniken vermittelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über theoretisches und praktisches Wissen zu den ausgewählten Arbeitsfeldern. Sie kennen die kommunikationswissenschaftlichen Aufgabenbereiche und Herausforderungen im betreffenden Arbeitsfeld. Im Rahmen der Seminare werden in Kleingruppen kommunikationswissenschaftliche Arbeitstechniken erprobt und geübt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Zur Erreichung der Lern- und Qualifikationsziele im Modul ist eine regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Jeweils eine Hausarbeit in beiden Seminaren Der Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Die Prüfungsleistung wird mit bestanden/nicht bestanden (b/nb) bewertet. Beide Prüfungsleistungen müssen mit bestanden bewertet sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-IP-VA Interdisziplinäre Vertiefung A	
Modulcode	PK-IP-VA
Modultitel (deutsch)	Interdisziplinäre Vertiefung A
Modultitel (englisch)	Interdisciplinary focus A
Modul-Verantwortliche/r	Alle ProfessorInnen am IfKW, Koordination: Prof. Dr. Ines Engelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	i.d.R. 2 Veranstaltungen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden können im Rahmen der interdisziplinären Vertiefung Master-Veranstaltungen anderer Fachbereiche belegen, welche die Inhalte des Master-Studiengangs Politische Kommunikation sinnvoll ergänzen. Dies können Inhalte sein, die im eigenen Schwerpunkt nicht bzw. nur in geringem Umfang behandelt werden oder andere fachliche Perspektiven auf den Gegenstand repräsentieren. Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module anderer Fachbereiche oder Veranstaltungen eines Fachbereichs mit einem Gesamtumfang von 10 LP (300h Arbeitsaufwand) belegt werden. In der Regel sind dies entweder eine Vorlesung mit begleitendem Seminar oder Übung, zwei Seminare oder ein Seminar mit begleitender Übung innerhalb eines Fachbereichs. Für das Belegen des Moduls „Interdisziplinäre Vertiefung A“ ist das Einverständnis derjenigen Dozenten, die die Veranstaltungen anbieten sowie die Genehmigung des Modulverantwortlichen am Institut für Kommunikationswissenschaft einzuholen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, das die Inhalte des Master-Studiengangs Politische Kommunikation sinnvoll ergänzt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen sind durch die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche geregelt.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Variante A: Eine Prüfungsleistung nach Vorgabe des Fachbereichs, in der Regel eine Klausur oder Hausarbeit (100%). Variante B: Zwei Prüfungsleistungen zu je 50 % nach Vorgabe des Fachbereichs. Beide Teilmodulprüfungen müssen mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Anmeldung von Veranstaltungen im Bereich Interdisziplinäre Vertiefung erfolgt über ein Formblatt, das auf der Homepage des IfKW zu finden ist. Die Zulassung der Veranstaltungen erfolgt nach Prüfung durch das Institut.
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt.
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-IP-VB Interdisziplinäre Vertiefung B	
Modulcode	PK-IP-VB
Modultitel (deutsch)	Interdisziplinäre Vertiefung B
Modultitel (englisch)	Interdisciplinary focus B
Modul-Verantwortliche/r	Alle ProfessorInnen am IfKW, Koordination: Prof. Dr. Ines Engelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	i.d.R. 2 Veranstaltungen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden können im Rahmen der interdisziplinären Vertiefung Master-Veranstaltungen anderer Fachbereiche belegen, welche die Inhalte des Master-Studiengangs Politische Kommunikation sinnvoll ergänzen. Dies können Inhalte sein, die im eigenen Schwerpunkt nicht bzw. nur in geringem Umfang behandelt werden oder andere fachliche Perspektiven auf den Gegenstand repräsentieren. Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module anderer Fachbereiche oder Veranstaltungen eines Fachbereichs mit einem Gesamtvolumen von 10 LP (300h Arbeitsaufwand) belegt werden. In der Regel sind dies entweder eine Vorlesung mit begleitendem Seminar oder Übung, zwei Seminare oder ein Seminar mit begleitender Übung innerhalb eines Fachbereichs. Für das Belegen des Moduls „Interdisziplinäre Vertiefung B“ ist das Einverständnis derjenigen Dozenten, die die Veranstaltungen anbieten sowie die Genehmigung des Modulverantwortlichen am Institut für Kommunikationswissenschaft einzuholen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, das die Inhalte des Master-Studiengangs Politische Kommunikation sinnvoll ergänzt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen sind durch die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche geregelt.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Eine Prüfungsleistung, in der Regel eine Klausur oder Hausarbeit, wird in einer der belegten Veranstaltungen erbracht. In komplett vorgehaltenen Modulen wird die Art der Prüfungsleistung in der entsprechenden Beschreibung bestimmt. Hierbei gelten jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Anmeldung von Veranstaltungen im Bereich Interdisziplinäre Vertiefung erfolgt über ein Formblatt, das auf der Homepage des IfKW zu finden ist. Die Zulassung der Veranstaltungen erfolgt nach Prüfung durch das Institut.
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt.
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-IP-VC Interdisziplinäre Vertiefung C	
Modulcode	PK-IP-VC
Modultitel (deutsch)	Interdisziplinäre Vertiefung C
Modultitel (englisch)	Interdisciplinary focus C
Modul-Verantwortliche/r	Alle ProfessorInnen am IfKW, Koordination: Prof. Dr. Ines Engelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1-2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	i.d.R. 2 Veranstaltungen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden können im Rahmen der interdisziplinären Vertiefung Master-Veranstaltungen anderer Fachbereiche belegen, welche die Inhalte des Master-Studiengangs Politische Kommunikation sinnvoll ergänzen. Dies können Inhalte sein, die im eigenen Schwerpunkt nicht bzw. nur in geringem Umfang behandelt werden oder andere fachliche Perspektiven auf den Gegenstand repräsentieren. Hierbei können entweder komplett vorgehaltene Module anderer Fachbereiche oder Veranstaltungen eines Fachbereichs mit einem Gesamtumfang von 10 LP (300h Arbeitsaufwand) belegt werden. In der Regel sind dies entweder eine Vorlesung mit begleitendem Seminar oder Übung, zwei Seminare oder ein Seminar mit begleitender Übung innerhalb eines Fachbereichs. Für das Belegen des Moduls „Interdisziplinäre Vertiefung C“ ist das Einvernehmen derjenigen Dozenten, die die Veranstaltungen anbieten sowie die Genehmigung des Modulverantwortlichen am Institut für Kommunikationswissenschaft einzuholen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden eignen sich Kenntnisse in einem Fach an, das die Inhalte des Master-Studiengangs Politische Kommunikation sinnvoll ergänzt.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Anforderungen sind durch die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche geregelt.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Eine Prüfungsleistung, in der Regel eine Klausur oder Hausarbeit, wird in einer der belegten Veranstaltungen erbracht. In komplett vorgehaltenen Modulen wird die Art der Prüfungsleistung in der entsprechenden Beschreibung bestimmt. Hierbei gelten jeweils die Vorgaben der entsprechenden Fachbereiche.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Anmeldung von Veranstaltungen im Bereich Interdisziplinäre Vertiefung erfolgt über ein Formblatt, das auf der Homepage des IfKW zu finden ist. Die Zulassung der Veranstaltungen erfolgt nach Prüfung durch das Institut.
Empfohlene Literatur	Grundlagenliteratur und aktuelle Literatur werden im Handapparat zur jeweiligen Veranstaltung bereitgestellt
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-MV-BF Methoden der politischen Meinungsforschung	
Modulcode	PK-MV-BF
Modultitel (deutsch)	Methoden der politischen Meinungsforschung
Modultitel (englisch)	Methods of Political Opinion Research
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Rothmund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Sommersemester, ggf. auch Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden die theoretischen und praktischen Grundlagen von quantitativen Befragungsmethoden vertiefend dargestellt und behandelt. Ausgehend von den theoretischen Annahmen der klassischen Testtheorie und der Item-Response Theorie werden verschiedene Ansätze der Entwicklung von Instrumenten der politischen Meinungsforschung unterschieden. Studierende entwickeln eigenständig Frageformate und lernen deren Vor- und Nachteile für die Anwendung in Forschung und Praxis der politischen Meinungsforschung kennen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein vertieftes Verständnis der Nutzung von Fragebogeninstrumenten in der politischen Meinungsforschung erworben. Sie kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Frageformate und können eigenständig und zielgenau unterschiedliche Fragetypen für die Anwendung in Forschung und Praxis entwickeln.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder Projektbericht Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-MV-CV Methoden - Computerbasierte Verfahren	
Modulcode	PK-MV-CV
Modultitel (deutsch)	Methoden - Computerbasierte Verfahren
Modultitel (englisch)	Methods - Computational Methods
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Edda Humprech
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in einer objektbasierten Programmiersprache (R oder Python) werden erwartet
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Sommersemester, ggf. auch Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden wichtige Themen, Methoden und Arbeitsweisen in der Nutzung computerbasierter Methoden (computational methods) in der Kommunikationswissenschaft dargestellt und eingeübt. Hierzu werden Fragestellungen in der Forschung vorgestellt, ihre Bearbeitung durch computerbasierte Methoden in Beispielstudien diskutiert und die Verwendung entsprechender Methoden durch Studierende eingeübt. Dies kann entweder in Form eines breiten Überblicks über Themen und Methoden geschehen oder in der konzentrierten Vorstellung und Einübung einzelner ausgewählter Methoden.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein solides Verständnis für die Nutzung computer-gestützter Methoden in der Kommunikationswissenschaft erlangt. Dabei haben Sie sich mit in der Forschung behandelten Fragestellungen, Methoden und Statistikpaketen vertraut gemacht und können die Verwendung computer-gestützter Methoden in der Kommunikationswissenschaft kritisch einschätzen und diese Methoden selbst anwenden.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßig und aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder Projektbericht Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-MV-DA Methoden - Visualisierung und Analyse multivariater Daten	
Modulcode	PK-MV-DA
Modultitel (deutsch)	Methoden - Visualisierung und Analyse multivariater Daten
Modultitel (englisch)	Methods - Visualization and Analysis of Multivariate Data
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Rothmund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Grundkenntnisse in der Programmiersprache R und in der inferenzstatistischen Datenanalyse werden erwartet.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Sommersemester, ggf. auch Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul wird anhand von wissenschaftlichen Aufsätzen und praktischen Beispielen überblicksartig und anwendungsorientiert in spezifische Probleme und komplexe Verfahren der multivariaten Statistik eingeführt (z. B. nicht-lineare Regressionsanalysen, Analysen mit Moderator- und Mediatoreffekten, lineare Strukturmodelle). Außerdem werden Möglichkeit der Visualisierung von Zusammenhängen in multivariaten Daten vorgestellt und eingeübt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis im Bereich der multivariaten Statistik sowie der Datenanalyse. Sie sind in der Lage, multivariate statistische Analysen in Forschungsberichten zu verstehen, zu interpretieren und kritisch zu vergleichen. Die Studierenden können komplexere multivariate Analysen selbstständig ausführen und die Ergebnisse interpretieren. Die Studierenden besitzen Grundkenntnisse in der Datenvisualisierung und die Fähigkeit, sich zusätzliche Kenntnisse eigenständig anzueignen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßig und aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder Projektbericht Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-MV-EI Methoden - Entwicklung von Kommunikationskampagnen	
Modulcode	PK-MV-EI
Modultitel (deutsch)	Methoden - Entwicklung von Kommunikationskampagnen
Modultitel (englisch)	Methods - Development of Communication Campaigns
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Irina Lock
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul entwickeln die Studierenden eine kommunikative Intervention für ein praktisches Problem im Bereich der politischen Kommunikation. In studentischen Teams wird das Kommunikationskonzept entlang einzelner Stufen der strategischen Kommunikationsplanung – Situationsanalyse, Strategieentwicklung und Maßnahmenplanung – bearbeitet. Ein Schwerpunkt liegt darauf, über verschiedene strategische Lösungen zu reflektieren und begründete Entscheidungen für geeignete Kommunikationsmaßnahmen zu treffen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis von Methoden zur Entwicklung und Planung von strategischen Kommunikationsmaßnahmen und sind in der Lage, sie auf ein selbst gewähltes Problem der Kommunikationswissenschaft anzuwenden. Sie haben die Kompetenz, eine kommunikative Intervention zu konzipieren, geeignete Strategien zu entwickeln und die praktische Umsetzung der Intervention zu planen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder Projektbericht Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-MV-EM Methoden - Evaluation von Kommunikationsmaßnahmen	
Modulcode	PK-MV-EM
Modultitel (deutsch)	Methoden - Evaluation von Kommunikationsmaßnahmen
Modultitel (englisch)	Methods - Evaluation of communication interventions
Modul-Verantwortliche/r	Prof Dr. Irina Lock
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Sommersemester, ggf. auch Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul entwickeln die Studierenden ein Erhebungsinstrument, mit dem der Erfolg von Kommunikationsmaßnahmen systematisch untersucht werden kann. Zunächst werden in studentischen Teams konkrete Kommunikationsprobleme, die eingesetzten Kommunikationsstrategien sowie die anvisierten Zielgruppen und Wirkungen definiert. Es werden Indikatoren für die Erfolgsmessung festgelegt und operationalisiert. Anschließend wird die Wirkung dieser Kommunikationsmaßnahmen mit einem geeigneten Untersuchungsdesign gemessen, ausgewertet und interpretiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis von Methoden zur Evaluation von Kommunikationsmaßnahmen und sind in der Lage, sie auf eine selbst gewählte Forschungsfrage der Kommunikationswissenschaft anzuwenden. Sie haben die Kompetenz, ein komplexes Untersuchungsinstrument zur Analyse der Wirkung von Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln, empirische Daten zu erheben und diese mit entsprechenden statistischen Verfahren aufzubereiten und auszuwerten.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Regelmäßig und aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder Projektbericht Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-MV-IA Methoden - Analyse politischer Medieninhalte	
Modulcode	PK-MV-IA
Modultitel (deutsch)	Methoden - Analyse politischer Medieninhalte
Modultitel (englisch)	Methods Analysis of Political Media Content
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Ines Engelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse der Text-, Dokumenten- oder Inhaltsanalyse werden vorausgesetzt.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation 767 M.A. Germanistische Sprachwissenschaft: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	Wintersemester, ggf. auch Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Medien können als selbst politische Akteure auftreten, sie können aber auch politische Informationen vermitteln. Zudem kommunizieren politische Akteure auch direkt mit ihren Zielgruppen, z.B. in sozialen Medien. Ausgehend von kommunikationswissenschaftlichen Theorien lernen die Studierenden verschiedene Ansätze der Erforschung politischer Medieninhalte kennen sowie reflektieren über Codier- und Analyseeinheiten inhaltsanalytischer Kategorien. Studierende entwickeln entsprechend des Erkenntnisinteresses eigenständig inhaltsanalytische Kategorien und lernen deren Vor- und Nachteile für die Anwendung in Forschung und Praxis der politischen Medieninhaltsforschung kennen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis der Inhaltsanalyse. Sie kennen die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Codier- und Analyseeinheiten bei der Erforschung politischer Medieninhalte. Sie sind in der Lage, je nach Erkenntnisinteresse inhaltsanalytische Kategorien mit geeigneten Codiereinheiten zu entwickeln und mit geeigneten Analyseeinheiten auszuwerten.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder Projektbericht Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-MV-R Methoden - Deskriptivstatistische Analysen	
Modulcode	PK-MV-R
Modultitel (deutsch)	Methoden - Deskriptivstatistische Analysen
Modultitel (englisch)	Methods - Descriptive statistical analyses
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Rothmund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Grundlegende Kenntnisse der Text-, Dokumenten- oder Inhaltsanalyse werden vorausgesetzt.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (jährlich)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul wird die grundlegende Funktionsweise der verwendeten Statistiksoftware behandelt und eingeübt. Es werden tabellarische, grafische und numerische Varianten der deskriptiven Statistik (z.B. Lage- & Streuungsparameter, Histogramme, Boxplots, Kreuztabellen) sowie Grundlagen der induktiven Statistik (Schätzen, Testen, bivariate Zusammenhangsmessung) behandelt. Am Beispiel einfacher kommunikationswissenschaftlicher Fragestellungen werden die erlernten Inhalte angewendet und die statistischen Ergebnisse interpretiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise der Statistiksoftware. Sie haben Grundkenntnisse der deskriptiven und induktiven Statistik vertieft, indem sie empirische Daten zu einer vorgegebenen kommunikationswissenschaftlichen Fragestellung oder Hypothese in der Software mit geeigneten Verfahren tabellarisch, grafisch und numerisch aufbereiten, beschreiben, interpretieren und kritisch beurteilen können. Die Studierenden sind in der Lage, einführende Statistikliteratur zu lesen und sich zusätzlich Kenntnisse anzueignen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Klausur oder Projektbericht: Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-PA-DM Projektarbeit - Digitale Medien in der Politik	
Modulcode	PK-PA-DM
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit - Digitale Medien in der Politik
Modultitel (englisch)	Project - Digital Media in Politics
Modul-Verantwortliche/r	Prof Dr. Edda Humprecht
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	erfolgreiches Absolvieren von PK-TS-SDM (Digitale Medien in der Politik)
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Methoden computerbasierter Verfahren (PK-MV-CV)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Projektseminar über zwei Semester (jeweils 1 SWS pro Semester) mit erhöhtem Aufwand im Selbststudium durch Projektarbeit in Kleingruppen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	270 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre in Modul PK-TS-SDM erworbenen Kenntnisse zur kommunikationswissenschaftlichen Konzeptionalisierung und Untersuchung der Nutzung und Wirkung digitaler Medien in der Politik in einem Forschungsprojekt selbstständig zu vertiefen und einzuüben. Im ersten Modulteil erarbeiten die Studierenden eine theoretisch fundierte Forschungsfrage zur Wechselwirkung von digitalen Medien und Politik und entwickeln ein geeignetes Design und Erhebungsinstrument(e) (Primärerhebung oder Sekundäranalyse). Im zweiten Modulteil werten sie die erhobenen Daten mit geeigneten Auswertungsverfahren aus, interpretieren und präsentieren die Ergebnisse.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende erwerben ein tieferes Verständnis von Konzepten, Theorien, Wirkzusammenhänge und Methoden im Zusammenspiel zwischen digitalen Medien und Politik. Sie sind in der Lage, selbstständig eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, dafür theoretische Modelle und methodische Lösungen erarbeiten und die Befunde im Verhältnis zum bisherigen Forschungsstand beurteilen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines eigenständigen Beitrags zur Gruppenarbeit. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Modulteilprüfung I (SoSe): Präsentation der Projektarbeit – theoretische Herleitung der Hypothesen / Studienplanung; Modulteilprüfung II (WiSe): Projektbericht (15 Seiten, 30.000 Zeichen).</p> <p>Die Modulnote ergibt sich zu 70% aus dem Projektbericht und zu 30% aus der Präsentation der Projektarbeit. Beide Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.</p> <p>Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-PA-PJ Projektarbeit - Politischer Journalismus	
Modulcode	PK-PA-PJ
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit - Politischer Journalismus
Modultitel (englisch)	Project - Political Journalism
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Ines Engelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	erfolgreiches Absolvieren von PK-TS-SPJ (Politischer Journalismus)
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Methoden der Analyse politischer Medieninhalte (PK-MV-IA)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Projektseminar über zwei Semester (jeweils 1 SWS pro Semester) mit erhöhtem Aufwand im Selbststudium durch Projektarbeit in Kleingruppen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	270 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden anwendungsbezogene oder wissenschaftliche Forschungsprojekte im Bereich des Politischen Journalismus von den Studierenden selbständig konzipiert und umgesetzt. Im ersten Modulteil erarbeiten die Studierenden eine theoretisch fundierte Forschungsfrage im Bereich des Politischen Journalismus und entwickeln ein geeignetes Design und Erhebungsinstrument(e) (Primärerhebung oder Sekundäranalyse). Im zweiten Modulteil werten sie die erhobenen Daten mit geeigneten statistischen Auswertungsverfahren aus, interpretieren und präsentieren die Ergebnisse.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben gelernt, ihr theoretisches und methodisches Wissen zielorientiert in einem kommunikationswissenschaftlichen Forschungsprojekt im Forschungsfeld anzuwenden. Die Studierenden können selbständig eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln, dafür theoretische Modelle und methodische Lösungen erarbeiten und die Befunde im Verhältnis zum bisherigen Forschungsstand beurteilen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines eigenständigen Beitrags zur Gruppenarbeit. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Modulteilprüfung I (SoSe): Präsentation der Projektarbeit – theoretische Herleitung der Hypothesen / Studienplanung; Modulteilprüfung II (WiSe): Projektbericht (15 Seiten, 30.000 Zeichen).</p> <p>Die Modulnote ergibt sich zu 70% aus dem Projektbericht und zu 30% aus der Präsentation der Projektarbeit. Beide Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.</p> <p>Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-PA-PP Projektarbeit - Politische Psychologie	
Modulcode	PK-PA-PP
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit - Politische Psychologie
Modultitel (englisch)	Project - Political Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Rothmund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	erfolgreiches Absolvieren von PK-TS-SPP (Schwerpunkt - Politische Psychologie)
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Methoden der politischen Meinungsforschung (PK-MV-BF)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Projektseminar über zwei Semester (jeweils 1 SWS pro Semester) mit erhöhtem Aufwand im Selbststudium durch Projektarbeit in Kleingruppen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	270 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	<p>Im Modul werden grundlagen- oder anwendungsorientierte Forschungsprojekte im Bereich der Politischen Psychologie von den Studierenden selbständig konzipiert und umgesetzt. In anwendungsorientierten Projekten entwickeln die Studierenden im ersten Modulteil eine psychologische Problemstellung im Bereich der politischen Kommunikation und entwickeln auf der Basis zentraler Theorien und Befunde ein kommunikatives Interventionskonzept. Im zweiten Modulteil testen und evaluieren sie die Umsetzung des Konzepts im Feld und diskutieren anhand der Ergebnisse die Herausforderungen für die praktische Umsetzung. In grundlagenorientierten Projekten erarbeiten sie im ersten Modulteil eine theoretisch fundierte Forschungsfrage aus dem Bereich der politischen Psychologie und entwickeln ein geeignetes Design und Erhebungsinstrument(e) (Primärerhebung oder Sekundäranalyse). Im zweiten Modulteil werten sie die erhobenen Daten mit geeigneten statistischen Auswertungsverfahren aus, interpretieren und präsentieren die Ergebnisse.</p>

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben gelernt, ihr theoretisches und methodisches Wissen zielorientiert in einem Praxisprojekt bzw. in einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt zur Politischen Psychologie anzuwenden. Die Studierenden können selbständig eine eigene wissenschaftliche bzw. anwendungsorientierte Fragestellung entwickeln, dafür theoretische Modelle und methodische Lösungen erarbeiten und die Befunde im Verhältnis zum bisherigen Forschungsstand beurteilen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines eigenständigen Beitrags zur Gruppenarbeit. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Modulteilprüfung I (SoSe): Präsentation der Projektarbeit – theoretische Herleitung der Hypothesen / Studienplanung; Modulteilprüfung II (WiSe): Projektbericht (15 Seiten, 30.000 Zeichen). Die Modulnote ergibt sich zu 70% aus dem Projektbericht und zu 30% aus der Präsentation der Projektarbeit. Beide Prüfungsleistungen müssen bestanden sein. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-PA-SK Projektarbeit - Strategien politischer Kommunikation	
Modulcode	PK-PA-SK
Modultitel (deutsch)	Projektarbeit - Strategien politischer Kommunikation
Modultitel (englisch)	Project - Political communication strategies
Modul-Verantwortliche/r	Leiterin / Leiter der Arbeitseinheit „Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt Strategische Kommunikation“
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	erfolgreiches Absolvieren von PK-TS-SSK (Schwerpunkt - Strategien politischer Kommunikation)
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	Methoden der Evaluation von Kommunikationsmaßnahmen (PK-MV-EM)
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Sommersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Projektseminar über zwei Semester (jeweils 1 SWS pro Semester) mit erhöhtem Aufwand im Selbststudium durch Projektarbeit in Kleingruppen
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	270 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden grundlagen- oder anwendungsorientierte Forschungsprojekte im Bereich der Strategischen Kommunikation von den Studierenden selbständig konzipiert und umgesetzt. In anwendungsbezogenen Projekten entwickeln die Studierenden im ersten Modulteil eine Problemstellung und konzipieren unter Berücksichtigung zentraler Theorien und empirischer Befunde ein geeignetes Kommunikationskonzept. Im zweiten Modulteil testen sie die Umsetzung des Konzepts im Feld und diskutieren anhand der Ergebnisse die Herausforderungen für die praktische Umsetzung. In wissenschaftlichen Projekten erarbeiten sie im ersten Modulteil eine theoretisch fundierte Forschungsfrage zur Strategischen Kommunikation und entwickeln ein geeignetes Design und Erhebungsinstrument(e) (Primärerhebung oder Sekundäranalyse). Im zweiten Modulteil werten sie die erhobenen Daten mit geeigneten statistischen Auswertungsverfahren aus, interpretieren und präsentieren die Ergebnisse.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden haben gelernt, ihr theoretisches und methodisches Wissen zielorientiert in einem Praxisprojekt bzw. in einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt zur Strategischen Kommunikation anzuwenden. Die Studierenden können selbständig eine eigene wissenschaftliche bzw. anwendungsorientierte Fragestellung entwickeln, dafür theoretische Modelle und methodische Lösungen erarbeiten und die Befunde im Verhältnis zum bisherigen Forschungsstand beurteilen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines eigenständigen Beitrags zur Gruppenarbeit. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Modulteilprüfung I (SoSe): Präsentation der Projektarbeit – theoretische Herleitung der Hypothesen / Studienplanung; Modulteilprüfung II (WiSe): Projektbericht (15 Seiten, 30.000 Zeichen). Die Modulnote ergibt sich zu 70% aus dem Projektbericht und zu 30% aus der Präsentation der Projektarbeit. Beide Prüfungsleistungen müssen bestanden sein. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-PB-PA Praktikum A	
Modulcode	PK-PB-PA
Modultitel (deutsch)	Praktikum A
Modultitel (englisch)	Internship A
Modul-Verantwortliche/r	Alle ProfessorInnen am IfKW, Koordination: Prof. Dr. Edda Humprecht
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	-
Dauer des Moduls	7 Wochen(n)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Berufspraktische Tätigkeit, Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	280 h
- Selbststudium	20 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Praktikum vermittelt Einblicke in mögliche berufliche Tätigkeiten eines Kommunikationswissenschaftlers in fachnahen Institutionen (u. a. Verbände und Unternehmen, öffentliche Institutionen, Hochschulen) in einem der vier Bereiche: Öffentlichkeitsarbeit, Mediaplanung und Medienmarketing, Medienforschung, Organisations- und Personalkommunikation. Die konkrete Tätigkeit wird nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen zwischen dem Praktikumsbetreuer und dem Studierenden abgestimmt. Dabei setzen die Studierenden die im Studium erlernten theoretischen und praktischen Fähigkeiten um.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden können die im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Fähigkeiten auf neue Aufgabenstellungen anwenden und Arbeitsergebnisse nach außen kommunizieren. Im Praktikumsbericht zeigen sie die Kompetenz, Inhalt und Ergebnisse ihrer Arbeit einem Außenstehenden gegenüber darzustellen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Praktikumsbericht; Umfang:5-10 Seiten. Der Praktikumsbericht wird mit bestanden/nicht bestanden (b/nb) bewertet.

Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Anmeldung zum Praktikum erfolgt über ein Formblatt, das auf der Homepage des Instituts zu finden ist. Die Zulassung zum Praktikum erfolgt nach Prüfung durch das Institut.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul PK-PB-PB Praktikum B	
Modulcode	PK-PB-PB
Modultitel (deutsch)	Praktikum B
Modultitel (englisch)	Internship B
Modul-Verantwortliche/r	Alle ProfessorInnen am IfKW, Koordination: Prof. Dr. Edda Humprecht
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	-
Dauer des Moduls	7 Wochen(n)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Berufspraktische Tätigkeit, Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	20 h
- Selbststudium	280 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Praktikum vermittelt Einblicke in mögliche berufliche Tätigkeiten eines Kommunikationswissenschaftlers in fachnahen Institutionen (u. a. Verbände und Unternehmen, öffentliche Institutionen, Hochschulen) in einem der vier Bereiche: Öffentlichkeitsarbeit, Mediaplanung und Medienmarketing, Medienforschung, Organisations- und Personalkommunikation. Die konkrete Tätigkeit wird nach Absprache mit dem Modulverantwortlichen zwischen dem Praktikumsbetreuer und dem Studierenden abgestimmt. Dabei setzen die Studierenden die im Studium erlernten theoretischen und praktischen Fähigkeiten um.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden können die im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Fähigkeiten auf neue Aufgabenstellungen anwenden und Arbeitsergebnisse nach außen kommunizieren. Im Praktikumsbericht zeigen sie die Kompetenz, Inhalt und Ergebnisse ihrer Arbeit einem Außenstehenden gegenüber darzustellen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	keine
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Praktikumsbericht; Umfang: 5-10 Seiten. Der Praktikumsbericht wird mit bestanden/nicht bestanden (b/nb) bewertet

Zusätzliche Informationen zum Modul	Die Anmeldung zum Praktikum erfolgt über ein Formblatt, das auf der Homepage des IfKW zu finden ist. Die Zulassung zum Praktikum erfolgt nach Prüfung durch das Institut.
Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	--

Modul PK-TS-RV Ringvorlesung Politische Kommunikation	
Modulcode	PK-TS-RV
Modultitel (deutsch)	Ringvorlesung Politische Kommunikation
Modultitel (englisch)	Lecture Series - Political Communication
Modul-Verantwortliche/r	Alle ProfessorInnen am IfKW, Koordination: Prof. Dr. Tobias Rothmund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	2 Vorlesungen (jeweils 2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	In der Vorlesung werden die theoretischen und methodischen Grundlagen der Politischen Kommunikation aus vier inhaltlichen Perspektiven dargestellt: Strategien politischer Kommunikation, Politischer Journalismus, Digitale Medien in der Politik und Politische Psychologie. Die Ringvorlesung umfasst Lehr-, Forschungs- und Praxisvorträge. In den Lehrvorträgen werden grundlegende und angewandte Theorien, Modelle und Methoden der politischen Kommunikationsforschung vorgestellt und vermittelt. In den Forschungsvorträgen werden Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte gegeben und theoretische und methodische Herausforderungen diskutiert. In den Praxisvorträgen werden Bezüge zur Praxis der politischen Kommunikation aufgezeigt und wissenschaftlich diskutiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden schließen bestehende Wissenslücken im Bereich ihrer theoretischen Vorkenntnisse zur wissenschaftlichen Analyse politischer Kommunikation. Sie gewinnen Einsicht in die Multiperspektivität und Interdisziplinarität der politischen Kommunikationsforschung. Sie entwickeln ein Verständnis für die methodischen und praktischen Probleme der politischen Kommunikation in Forschung und Praxis.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	--

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Zwei mündliche Modulteilprüfungen (je 50 %). Beide Modulteilprüfungen müssen bestanden sein.*
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>*Zu jedem der vier Inhaltsbereiche (Strategien politischer Kommunikation, Politischer Journalismus, Digitale Medien in der Politik, Politische Psychologie) wird eine Modulteilprüfung angeboten, zu zwei der vier Inhaltsbereichen sind die Modulteilprüfungen abzulegen.</p> <p>In den Modulteilprüfungen werden jeweils die Inhaltsbereiche aus beiden Vorlesungen geprüft. Es wird daher dringend empfohlen, vor Ablegung der beiden Modulteilprüfungen beide Vorlesungen zu besuchen.</p>
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-TS-SDM Schwerpunkt - Digitale Medien in der Politik	
Modulcode	PK-TS-SDM
Modultitel (deutsch)	Schwerpunkt - Digitale Medien in der Politik
Modultitel (englisch)	Focus - Digital Media in Politics
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Edda Humprecht
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	503 M.A. Politische Kommunikation: PK-PA-DM (Digitale Medien in der Politik)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 567 M.A. Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul gibt einen vertieften Einblick in die Geschichte, Begriffe, Theorien und Methoden an der Schnittstelle zwischen digitaler Kommunikation und Politik. Hierbei werden technisches Design, menschliche Nutzungsmuster und wechselseitiger Einfluss von digitaler Kommunikation, Öffentlichkeiten und Gesellschaft in Hinblick auf ihre Auswirkung auf Politik und politische Kommunikation diskutiert. Entsprechende Themen werden vor dem Hintergrund aktueller, internationaler Fallbeispiele über die Wechselwirkungen digitaler Kommunikation und Politik verdeutlicht.
Lern- und Qualifikationsziele	Studierende erwerben ein tieferes Verständnis von Konzepten, Theorien, Wirkzusammenhänge und Methoden im Zusammenspiel zwischen Internet und Politik. Sie kennen die zentralen theoretischen und forschungsmethodischen Paradigmen relevanter Forschungsperspektiven und können die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze vergleichend analysieren. Schließlich entwickeln sie ein Verständnis für die Anwendbarkeit bzw. den Transfer von Theorien und Paradigmen unterschiedlicher Wissenschaftstradition in Bezug auf das Zusammenspiel zwischen Internet und Politik.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen notwendig. Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Projektbericht. Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-TS-SPJ Schwerpunkt - Politischer Journalismus	
Modulcode	PK-TS-SPJ
Modultitel (deutsch)	Schwerpunkt - Politischer Journalismus
Modultitel (englisch)	Focus - Political Journalism
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Ines Engelmann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	503 M.A. Politische Kommunikation: PK-PA-PJ (Projektarbeit Politischer Journalismus)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 567 MA Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden Konzepte (z. B. Politischer Parallelismus, Alternative Medien), Theorien (Journalist-Audience-Expectancy-Model) und Anwendungsfelder (z. B. konstruktiver Journalismus) des politischen Journalismus vertieft behandelt. Den Rahmen bilden die Bedingungen der Digitalisierung, unter denen sich Arbeitsprozesse und redaktionelle Organisationen sowie journalistische Angebote verändern. Weiterhin treten Formen partizipatorischer Kommunikation konkurrierend neben journalistische Angebote. Dies hat Auswirkungen auf journalistische Praktiken, Selbstbilder und Inhalte, aber auch auf das Verhältnis zum Publikum. Die konzeptionellen und theoretischen Überlegungen werden im Zusammenhang mit methodischen Fragen und empirischen Befunden diskutiert.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis relevanter Konzepte, Theorien, Methoden und Befunde des politischen Journalismus. Sie sind in der Lage, Themen im Spannungsfeld von Journalismus und Politik kritisch zu reflektieren. Darauf aufbauend können sie dieses Wissen selbstständig und zielorientiert auf eine kommunikationswissenschaftliche Fragestellung im Forschungsfeld anwenden. Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen notwendig. Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Projektbericht. Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-TS-SPP Schwerpunkt - Politische Psychologie	
Modulcode	PK-TS-SPP
Modultitel (deutsch)	Schwerpunkt - Politische Psychologie
Modultitel (englisch)	Focus - Political Psychology
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Tobias Rothmund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	503 M.A. Politische Kommunikation: PK-PA-PP (Projektarbeit Politische Psychologie)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul 567 M.A. Professionelles Schreiben: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	1 Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden Konzepte, Theorien und Methoden der Analyse politischer Kommunikation aus psychologischer Perspektive vertiefend behandelt. Hierzu zählen evolutionspsychologische Grundlagen, differentielle Kommunikations- und Rezeptionsstile und motivationale Grundlagen politischer Kommunikation. Anhand von Fallbeispielen werden theoretische Erklärungsmodelle der politischen Psychologie auf die Analyse von politischen Kommunikationssituationen angewandt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis relevanter Konzepte, Theorien, Methoden und Befunde im Feld der politischen Psychologie. Sie sind in der Lage, psychologische Phänomene und Prozesse in der politischen Kommunikation zu identifizieren und zu reflektieren. Darauf aufbauend können sie dieses Wissen selbstständig und zielorientiert auf eine kommunikationswissenschaftliche Fragestellung im Forschungsfeld anwenden. Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen notwendig. Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Projektbericht. Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul PK-TS-SSK Schwerpunkt - Strategien politischer Kommunikation	
Modulcode	PK-TS-SSK
Modultitel (deutsch)	Schwerpunkt - Strategien politischer Kommunikation
Modultitel (englisch)	Focus - Political communication strategies
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Irina Lock
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	--
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	PK-PA-SK (Projektarbeit Strategien politischer Kommunikation)
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes 2. Semester (ab Wintersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	150 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	120 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Im Modul werden Konzepte, Theorien und Anwendungsfelder für die Analyse von strategischer Kommunikation aus Kommunikator- und Wirkungsperspektive vertieft vermittelt. Es werden zentrale theoretische Ansätze und aktuelle Forschungsergebnisse zu (digitalen) Kommunikationsstrategien von verschiedenen politischen Akteuren (Regierung, Parteien, Verbände, NGOs) und ihrer Wirkung diskutiert. Anhand von aktuellen Fallbeispielen werden verschiedene Formen politischer Kommunikation und aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen des politischen Kommunikationsmanagements im digitalen Zeitalter behandelt.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben ein vertieftes Verständnis relevanter Konzepte, Theorien, Methoden und Befunde im Feld der strategischen politischen Kommunikation. Sie sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen zu (digitalen) Kommunikationsstrategien in verschiedenen politischen Kontexten zu reflektieren. Darauf aufbauend können sie dieses Wissen selbstständig und zielorientiert auf eine kommunikationswissenschaftliche Fragestellung im Forschungsfeld anwenden. Durch eigenständige studentische Beiträge und Diskussionen erwerben sie interaktive bzw. diskursive Fähigkeiten.

Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Für das Erreichen der Lern- und Qualifikationsziele ist eine regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen notwendig. Aktive Teilnahme am Modul in der Form eines mündlichen (bspw. Referat) oder schriftlichen (bspw. Zusammenfassung einer Studie) Beitrags. Die konkrete Ausgestaltung des studentischen Beitrags wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Hausarbeit oder mündliche Prüfung oder Präsentation oder Projektbericht. Art und Umfang der zu erbringenden Prüfungsleistung werden zu Beginn des Moduls bekannt gegeben. Es gilt, dass die Prüfungsvorleistung (Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung) kein Bestandteil der Modulprüfung ist.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Literatur zu den Veranstaltungsinhalten wird von der Dozentin oder dem Dozenten zum Vorlesungsbeginn bekannt gegeben
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Modul POL710 Politische Systeme/Politische Soziologie I	
Modulcode	POL710
Modultitel (deutsch)	Politische Systeme/Politische Soziologie I
Modultitel (englisch)	Political Systems/Political Sociology I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 MA Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Politische Systeme/ Wahlpflichtmodul 147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a.) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium b.) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich forschungsorientiert mit zentralen Themen und Problemstellungen der politischen Systemlehre im europäischen Kontext. Je nach Schwerpunktsetzung stehen staatliche Institutionen (polity), Prozesse der politischen Willensbildung und Interessenartikulation (politics) sowie die Inhalte öffentlicher Politiken (public policies) politischer Systeme auf nationalstaatlicher und europäischer Ebene im Zentrum.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten und konzeptionellen Neuentwicklungen in der politischen Systemlehre vertraut zu machen. Dabei sollen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre methodischen Fertigkeiten ausbauen und ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Die Zulassung kann in beiden Varianten davon abhängig gemacht werden, dass weitere unbenotete Studienleistungen erbracht werden. Art (Referat, Moderation oder vergleichbare Leistungen) und Anzahl der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>a.) Modulnote setzt sich zusammen aus Klausur (30%) und Seminarnote (70%). Die Prüfungsleistung im Seminar ist entweder eine Hausarbeit, mehrere Einzelpapiere, die dem Umfang einer Hausarbeit entsprechen (Gesamtnote ergibt sich dann aus dem Durchschnitt der Einzelnoten auf die Papiere) oder vergleichbaren Leistungen. Jede Prüfungsleistung muss bestanden sein.</p> <p>b.) Modulnote setzt sich aus den beiden Seminarnoten mit jeweils 50% zusammen. Die Prüfungsleistungen in den Seminaren sind entweder eine Hausarbeit oder andere schriftliche Arbeiten (z.B. mehrere Einzelpapiere, die dem Umfang einer Hausarbeit entsprechen, Essays oder vergleichbaren Leistungen). Jede Prüfungsleistung muss bestanden sein. Mindestens ein Seminar ist mit einer Hausarbeit abzuschließen.</p> <p>Jede Prüfungsleistung muss bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.</p> <p>*Dauer: in der Regel 1 Semester; das Modul kann aber auch in zwei Semestern abgeschlossen werden.</p> <p>147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Das gewählte Mastermodul geht in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	<p>Gabriel, Oscar W./Sabine Kropp (Hg.). Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt, 3., akt. u. erw. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften; Caramani, Daniele. 2011. Comparative Politics, 2. Aufl. Oxford: Oxford University Press.</p>

Modul POL730 Vergleichende Politikwissenschaft I	
Modulcode	POL730
Modultitel (deutsch)	Vergleichende Politikwissenschaft I
Modultitel (englisch)	Comparative Politics I
Modul-Verantwortliche/r	apl. Prof. Dr. Torsten Oppelland
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft Kernfach: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft Kernfach: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft Kernfach: Wahlpflichtmodul 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Vorlesung und Seminar (je 2 SWS), oder: Lehrforschungsseminar (4 SWS) Selbststudium Die gewählten Veranstaltungen müssen sich von denen des Moduls POL 731 und POL 732 unterscheiden.
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Modul thematisiert forschungsorientiert zentrale Themen und Problemstellungen aus dem Gebiet der Vergleichenden Politikwissenschaft am Beispiel des Vergleichs politischer Systeme. Je nach Schwerpunktsetzung und Studienverlauf werden (a) grundlegende Elemente der politischen Systeme (z.B. Regierungen, Parlamente, Parteien) oder (b) vertiefende Bearbeitungen des Standes der Literatur in ausgewählten Policy-Bereichen (z.B. der Demokratie- oder Autokratieforschung) behandelt oder (c) auf diese Kenntnisse aufbauend empirische Studien zu ausgewählten Bereichen der VPW angefertigt.

Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten spezieller Forschungsbereiche des Vergleichs politischer Systeme vertraut zu machen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über diesen Spezialbereich (Entwicklung der Forschung, Kenntnis zentraler Texte und Analysemethoden) und vertiefen unter Anleitung im Rahmen eines Seminars oder eines Lehrforschungsseminars ihre Forschungskompetenzen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Referat, Essay, Protokoll oder vergleichbare Leistungen; die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	Vorlesungsklausur (40%), Seminarnote (60%) oder bei Lehrforschungsseminar: Seminarnote (100%). Seminarnote setzt sich zusammen aus Referat oder äquivalenter vom Dozenten festgelegter Leistung und Hausarbeit im Verhältnis von 30:70. Jede Modulprüfung sowie deren Teilleistungen müssen mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. 147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Das belegte Mastermodul im Teilfach Politikwissenschaft (POL 710-760) geht in die Fachendnote ein. Näheres regelt die Studienordnung.
Empfohlene Literatur	--

Modul POL740 Außenpolitik und Internationale Beziehungen I	
Modulcode	POL740
Modultitel (deutsch)	Außenpolitik und Internationale Beziehungen I
Modultitel (englisch)	Foreign Policy and International Relations I
Modul-Verantwortliche/r	Prof. Dr. Rafael Biermann
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: POL 240-1 und POL 240-2 oder POL 340LA, Englischnachweis (Voraussetzung für die Teilnahme an einem Mastermodul ist, dass in der Teildisziplin Basismodule im Umfang von 10 LP absolviert wurden oder ein Vertiefungsmodul in der Teildisziplin bestanden wurde.) 050 M.Sc.Geographie: keine Das Modul wird im Rahmen der kapazitären Möglichkeiten für fachfremde Studierende geöffnet. Es werden politikwissenschaftliche Grundkenntnisse erwartet.
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 LA Gymnasium Sozialkunde: keine 050 M. Sc. Geographie Schwerpunkt Migration, regionale Entwicklung und demographischer Wandel: LP zählen für eine mögliche Ausweisung der Spezialisierung (minor) Globalisierung und internationale Beziehungen.
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 MA Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Außenpolitik und Internationale Beziehungen / Wahlpflichtmodul 147 LA Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul 050 M.Sc.Geographie: Wahlpflichtmodul 503 M.A. Politische Kommunikation: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	a) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium b) Seminar (2 SWS), Seminar (SWS), Selbststudium c) Lehrforschungsseminar (4 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	300 h
- Präsenzstunden	60 h
- Selbststudium	240 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	

Inhalte	<p>Das Modul thematisiert forschungsorientiert einzelne Bereichstheorien (wie neuere Institutionalismustheorien), Analyseebenen (wie Regionen oder Individuen), Konzepte (wie Macht oder Souveränität), Themen (wie Allianzen oder Nationalismus) und Problemstellungen (etwa konkrete Konflikte) der internationalen Politik und der Außenpolitikanalyse. Ein besonderer thematischer Fokus liegt auf der Friedens- und Konfliktforschung, der Außenpolitikanalyse, neueren theoretischen Ansätzen, Internationalen Organisationen und der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik; ein besonderer regionaler Fokus liegt auf Mittel- und Osteuropa sowie den USA. Die Vorlesung vertieft die Kenntnisse der Studierenden in einem Politikfeld. Mit wechselnden Schwerpunkten werden diese Politikfelder theoretisch und konzeptionell vorgestellt. Diese arbeiten den aktuellen Forschungsstand zum gewählten Thema auf, führen diverse Forschungsstränge zusammen, entwickeln gemeinsame Leitfragen und Forschungsdesigns und wenden diese, zumeist vergleichend, auf Fallbeispiele an. Regelmäßig werden Veranstaltungen in Englisch angeboten.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse in einem Schwerpunktthema. Sie lernen, eigenständig den aktuellen Literaturstand zu erarbeiten, Kontroversfragen sowie Forschungslücken und neue Forschungsfragen zu identifizieren, unterschiedliche Forschungsansätze und theoretische Zugänge zu vergleichen, neue Methoden zu erproben und eigene Analysekonzepte zu entwickeln und zu operationalisieren, die an empirischen Fallbeispielen auf ihre Validität überprüft werden. Das vertiefte Lesestudium dient der Entwicklung eigener Forschungsperspektiven. Dabei steht die eigenständige und innovative Analyseleistung der TeilnehmerInnen im Vordergrund.</p>
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	<p>aktive Teilnahme (die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben)</p>

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	<p>Variante a)</p> <p>Vorlesung: Klausur (50%)</p> <p>Seminar (50%): Im Seminar ist eine Hausarbeit zu schreiben (70%); seminarbegleitende Leistungen fließen zusätzlich in die Bewertung ein (30%; z.B. Referat, Thesenpapier...) Wenn der Seminarleiter es vorsieht kann die Klausur durch andere schriftliche Arbeiten ersetzt werden (z.B. Mid-Term und Final, Essays, Policy Paper etc.) In diesem Fall setzen sich die 70% der Hausarbeit aus Leistungen zusammen, die insgesamt gleichwertig sind. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p> <p>Variante b)</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der in beiden Seminaren erzielten Gesamtnote (je 50 %). Dabei ist ein Seminar verpflichtend mit einer Hausarbeit (70%) abzuschließen; seminarbegleitende Leistungen fließen in die Bewertung ein (30%, z.B. Referat, Thesenpapiere, Rezensionen, Gruppenarbeit). Im zweiten Seminar ist eine Klausur zu schreiben (70%); seminarbegleitende Leistungen fließen zusätzlich in die Bewertung ein (30%; z.B. Referat, Thesenpapier...) Wenn der Seminarleiter es vorsieht kann die Klausur durch andere schriftliche Arbeiten ersetzt werden (z.B. Mid-Term und Final, Essays, Policy Paper etc.) In diesem Fall setzen sich die 70% der Hausarbeit aus Leistungen zusammen, die insgesamt gleichwertig sind. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p> <p>Variante c)</p> <p>Das Lehrforschungsseminar schließt mit einer Hausarbeit (70%) ab, etwa einem Forschungs- oder Projektbericht. Seminarbegleitende Leistungen fließen in die Bewertung ein (30%). Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	<p>Die Studierenden können je nach Angebot Variante A, B oder C wählen. Der Besuch der Vorlesung "Einführung in die Internationale Beziehungen" (ggfs. ohne Teilnahme an der Prüfung) wird in jedem Fall empfohlen.</p> <p>Das Lehrforschungssemester soll ermöglichen, dass Studierende an einem Forschungsvorhaben über einen längeren Zeitraum als ein Semester beteiligt werden können.</p> <p>147 LA Sozialkunde (Gymnasium): Das gewählte Mastermodul geht in die Fachendnote ein.</p>
Empfohlene Literatur	--

Modul PK-MA Masterarbeit	
Modulcode	PK-MA
Modultitel (deutsch)	Masterarbeit
Modultitel (englisch)	Master thesis
Modul-Verantwortliche/r	Alle ProfessorInnen am IfKW, Koordination: Prof. Dr. Tobias Rothmund
Voraussetzung für die Zulassung zum Modul	siehe zugehörige Prüfungsordnung
Empfohlene bzw. erwartete Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	503 M.A. Politische Kommunikation: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	6 Monat(e)
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (V, Ü, S, Praktikum, ...)	Kolloquium (2 SWS) zur begleitenden Supervision beim Verfassen einer MA-Arbeit; betreute Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	30 LP
Arbeitsaufwand (work load) in:	900 h
- Präsenzstunden	30 h
- Selbststudium	870 h
(einschl. Prüfungsvorbereitungen)	
Inhalte	Die Studierenden erstellen eine Master-Arbeit zu einer ausgewählten Frage- oder Problemstellung im Bereich der politischen Kommunikation. Die Master-Arbeit hat einen empirischen Teil, der grundlagen- oder anwendungsorientiert ausgestaltet werden kann. Im Kolloquium stellen sie vor der Durchführung des empirischen Teils die Frage- oder Problemstellung, deren theoretische Rahmung sowie die Untersuchungsanlage und das Erhebungsinstrument vor, um es mit anderen Studierenden und der betreuenden Person zu diskutieren.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden wenden ihre im Studium erworbenen Kenntnisse eigenständig auf eine Frage- oder Problemstellung aus der politischen Kommunikation an. Sie lernen eigenständig Problemstellungen zu bearbeiten, konzeptuelle Lösungsansätze zu entwickeln und methodische Analyseschritte zu planen und umzusetzen.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	siehe zugehörige Prüfungsordnung
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform)	siehe zugehörige Prüfungsordnung
Zusätzliche Informationen zum Modul	--

Empfohlene Literatur	--
Unterrichtssprache	deutsch / englisch

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen

AVL....	Antrittsvorlesung
AG....	Arbeitsgemeinschaft
AM....	Aufbaumodul
AS....	Ausstellung
BM....	Basismodul
BzPS....	Begleitveranstaltung zum Praxissemester
B....	Beratung
Bes....	Besichtigung
KB....	Besprechung
Blo....	Blockierung
BV....	Blockveranstaltung
DV....	Diavortrag
EF....	Einführungsveranstaltung
ES....	Einschreibungen
EKK....	Examensklausurenkurs
EX....	Exkursion
Exp....	Experiment/Erhebung
FE....	Feier/Festveranstaltung
F....	Filmvorführung
GÜ....	Geländeübung
GK....	Grundkurs
HpS....	Hauptseminar
HS/B....	Hauptseminar/Blockveranstaltung
HS/Ü....	Hauptseminar/Übung
Inf....	Informationsveranstaltung
IHS/ Ü....	Interdisziplinäres Hauptseminar/ Übung
KS....	Klausur
KS/ PR....	Klausur/Prüfung
K....	Kolloquium
K/P....	Kolloquium/Praktikum
KS....	Konferenz/Symposium
kV....	Kulturelle Veranstaltung
Ku....	Kurs

Abkürzungen für Veranstaltungen

Ku....	Kurs
Lag....	Lagerung
LFP....	Lehrforschungsprojekt
Lek....	Lektürekurs
M....	Modul
MV....	Musikveranstaltung
OS....	Oberseminar
OnLS....	Online-Seminar
OnV....	Online-Vorlesung
P....	Praktikum
PrS....	Praktikum/Seminar
PM....	Praxismodul
Pr....	Probe
PJ....	Projekt
PPD....	Propädeutikum
PS....	Proseminar
PR....	Prüfung
PrVo....	Prüfungsvorbereitung
QB....	Querschnittsbereich
RE....	Repetitorium
V/R....	Ringvorlesung
SU....	Schulung
S....	Seminar
S/E....	Seminar/Exkursion
S/Ü....	Seminar/Übung
SZ....	Servicezeit
Sl....	Sitzung
SoSch....	Sommerschule
SO....	Sonstiges
SV....	Sonstige Veranstaltung
SK....	Sprachkurs
TG....	Tagung
TT....	Teleteaching
TN....	Treffen
Tu....	Tutorium
T....	Tutorium
Ü....	Übung
Ü/B....	Übung/Blockveranstaltung
Ü....	Übungen
Ü/I....	Übung/Interdisziplinär

Abkürzungen für Veranstaltungen

Ü/P....	Übung/Praktikum
Ü/T....	Übung/Tutorium
Ve....	Versammlung
ViKo....	Videokonferenz
V....	Vorlesung
V/K....	Vorlesung m. Kolloquium
V/P....	Vorlesung/Praktikum
V/S....	Vorlesung/Seminar
V/Ü....	Vorlesung/Übung
Vor....	Vortrag
VT....	Vortrag
WS....	Wahlseminar
WV....	Wahlvorlesung
We....	Weiterbildung
Wo....	Workshop
WOS....	Workshop
ZÜ....	Zeugnisübergabe

Other Abbreviations

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SWS....	Semesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester